

Buchvorstellungen

Luxus Privatgeburt
Martina Eirich, Caroline Oblasser
edition riedenburg, Juli 2009

AUFBAU/INHALT DES BUCHES:

Zum Buch „Luxus Privatgeburt“ trugen insgesamt 268 Frauen im Alter von 19 bis 89 Jahren aus den verschiedensten Berufsgruppen bei, die entweder eine Hausgeburt erlebt haben oder eine geplant hatten. Sie alle wurden interviewt und schilderten ihre Geburtserlebnisse/Erinnerungen. Allen Frauen wurden die gleichen neutralen, sachlichen Fragen gestellt. Die Frauen selber brachten dann ihre individuellen Emotionen, Eindrücke und Erfahrungen in ihre Antworten mit ein. Zu Beginn des Buches werden der Aufbau und die Entstehung des Buches beschrieben. Anschließend begannen die Autorinnen mit der jüngsten Frau und einer erlebten Hausgeburt, endeten immer mit der ältesten. Darauf folgten die Frauen mit zwei Hausgeburten, bis zu sieben zu Ende gebrachten Hausgeburten. Zum Schluss kamen die Frauen mit einer begonnenen Hausgeburt welche dann aber aus den verschiedensten Gründen abgebrochen werden musste.

EIGENE MEINUNG:

Obwohl der Aufbau des Buches aus einem Interview nach dem anderen bestand war es trotzdem spannend und fesselnd in die Geburtserlebnisse so vieler verschiedener Frauen einzutauchen. Jeder Frau wurden die gleichen Fragen gestellt aber die Antworten waren so individuell, dass man gar nicht zu viele Frauen dazu interviewen könnte. Mir persönlich nahm es einen Großteil meiner Ängste vor der Geburt. Die Geburtsberichte dieser Frauen gaben mir Sicherheit und Zuversicht. Außerdem erweiterte der Inhalt des Buches auch mein Wissen über Geburt und deren Ablauf. Interessant war auch zu erfahren, wie unterschiedlich die Eindrücke der verschiedenen Generationen von Hausgeburt waren. Mir fällt es schwer z.B. ein Sachbuch zu lesen indem der Autor mit Fremdwörtern um sich wirft und man vor lauter Informationen das Gefühl hat man merkt sich ja sowieso nichts. Im Buch „Luxus Privatgeburt“ aber erhält man Wissen, indem Frauen, die schon ein Kind zur Welt gebracht haben über ihre persönlichen Erfahrungen berichten. Dadurch gewinnt man meiner Meinung nach einen viel größeren Einblick in das Mysterium Geburt. Ich persönlich möchte dieses Buch vor allem jenen Frauen empfehlen, die tiefer in das Erlebnis Geburt eintauchen möchten. Interessant zu lesen ist es aber bestimmt auch für alle anderen und sicher auch für den einen oder anderen werdenden Vater.

Lydia Kirchmayr

„Babyjahre“ und „Kinderjahre“
Remo H. Largo

Der schweizer Kinderarzt Dr. Largo beschreibt in diesen beiden Büchern die die große Spielbreite der Entwicklung gesunder Kinder. Das Angenehme daran ist, dass er nicht von einem Ideal ausgeht, das die Kinder erfüllen sollten. Seine Ausführungen orientieren sich am Alltag, am praktischen Leben, und sind wirklich verständlich und leicht lesbar geschrieben. Themen sind unter anderem motorische Entwicklung, Bindungsverhalten, Schlafverhalten, Sprachentwicklung, Spielverhalten usw.

Wirklich ein sehr empfehlenswerter „Klassiker“!

Übrigens: Zum Thema „Entwicklung“ gibt es am 12.3. den Vortrag „Hurra, ich wachse!“

Maria Egger

Kaiserschnitt - Narben an Seele und Bauch
Ein Ratgeber für Kaiserschnittmütter
Theresia Maria de Jong/Gabriele Kemmler

Geplant oder ungeplant: Hierzulande kommen inzwischen nahezu 22% aller Babys per Kaiserschnitt auf die Welt - und dieser Trend nimmt zu. Doch welche Folgen hat der »schnelle Weg ins Leben«? Die Erfahrung zeigt: Ein Kaiserschnitt ist mehr als nur ein medizinischer Routineeingriff, denn er kann von vielen Müttern emotional nicht ausreichend verarbeitet werden - er hinterlässt Narben an Bauch und Seele. Dieser Ratgeber unterstützt Frauen darin, sich mit ihren Ängsten und Gefühlen auseinander zu setzen und zeigt, wie Mutter (und Kind) das Erlebte annehmen und verarbeiten können.

Ich habe selber mein Kind mit Kaiserschnitt zur Welt gebracht und fand dies erst ganz o.k., doch nach einigen Tagen war ich plötzlich sehr uneins mit mir und der Geburt, zumal eine Vollnarkose notwendig war und ich ganz stark das Gefühl hatte, ich wäre bei der Geburt meines eigenen Kindes einfach nicht dabei gewesen.

Das Buch hat mir wirklich sehr dabei geholfen, das Erlebte zu verarbeiten und trotz allem die positiven Aspekte meiner Entbindung zu erkennen und zu würdigen. Als ich das Buch zu Ende gelesen hatte, hatte ich das Thema ‚Kaiserschnitt‘ ziemlich gut verarbeitet und bin heute mit der Geburt und der Zeit danach im Reinen. Wirklich empfehlenswert!

Monika Felgitsch



**Keine heile Welt-
Leben mit einem behinderten Kind**
Marianne Glaßer
Mabuse Verlag 2009-11-30

Mathias, das lang ersehnte Wunschkind, ist geistig behindert. Seit seinem ersten Lebensjahr hat er epileptische Anfälle, autistische Züge und grenzenlose Wutanfälle. So gelingt es der Mutter anfangs nicht, wie sie es oft in Zeitungsartikeln über behinderte Kinder liest, zu sagen: Zwar ist er nicht gesund, aber er ist einfach unser Sonnenschein. Sie berichtet über die Herausforderungen mit ihrem Sohn, den Institutionen, der Gesellschaft, beschönigt dabei nicht, beschreibt aber auch freudvolle Momente und große Entwicklungspotentiale für alle Beteiligten. Seit seinem 5. Lebensjahr ist Mathias teilweise im Heim, teilweise zu Hause. Marianne Glaßer beschreibt, welche Chance diese Einrichtung für betroffene Eltern bieten kann.

Das Buch ist sicher keine Abendlektüre für Frauen in „guter Hoffnung“, Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen werden sich verstanden fühlen und hilfreiche Sichtweisen erfahren.

Angelika Rodler